



Überblick

anlässlich der Einrichtung von 20 genetischen Erhaltungsgebiete (GenEG)

Stand 16.05.2022

- Für 3 der 4 in Deutschland vorkommenden Wildselleriearten sind GenEG eingerichtet:
 - Echter Sellerie
 - Kriechender Sellerie
 - Flutender Sellerie
- Davon wurden 13 im Jahr 2019, 4 in 2020, 1 in 2021 und bisher 2 in 2022 eingerichtet.
- Die GenEG verteilen sich über 9 Bundesländer:
 - je 1 in Baden-Württemberg, Brandenburg, Hessen und Nordrhein-Westfalen
 - 2 in Mecklenburg-Vorpommern
 - je 3 in Bayern und Schleswig-Holstein
 - je 4 in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt
- 6 GenEG liegen mindestens teilweise in Naturschutzgebieten. Weitere 5 mindestens teilweise in FFH-Gebieten.
- An einem GenEG sind zwischen einem und vier Akteure als Eigentümer, Pächter oder Unterstützer beteiligt. Diese können unterschiedlichen Gruppierungen zugeordnet werden. Am häufigsten sind Naturschutzstiftungen bzw. –verbände und Gemeinden an GenEG beteiligt:
 - örtliche Gemeinde bei 9 GenEG
 - Naturschutzstiftung oder –verband bei 10 GenEG
 - zuständige Untere Naturschutzbehörde bei 5 GenEG
 - Landwirte bzw. –betriebe bei 4
 - Privatpersonen bei 4 GenEG
 - Landschaftspflege- oder Unterhaltungsverband bei 3 GenEG
 - Planungsbüro bei 1 GenEG
 - Sonstige Unternehmen bei 1 GenEG